

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Finanzausschusses am 17.01.2023**  
**in der Gemeindeverwaltung, Ribnitzer Straße 21,**  
**18181 Ostseeheilbad Graal-Müritz**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 20.23 Uhr

**Anwesend:** GV Herr Schulz  
GV Herr Behrens  
GV Herr Zenker  
Herr Zimmermann sachkundiger Einwohner  
Herr Kostbahn sachkundiger Einwohner  
Herr Kosubek sachkundiger Einwohner

**Abwesend:** GV Herr Oldach

**v. d. Verwaltung:** Frau Dr. Chelvier Bürgermeisterin  
Herr Wollbrecht SGL Finanzen

**Gäste:** BV Herr Griese

Tagesordnung:

**Öffentlicher Teil:**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.12.2022
  
4. Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 -  
Anlage
5. Anfragen der Zuhörer und Finanzausschussmitglieder

**Geschlossener Teil:**

6. Veräußerung einer Teilfläche, Gemarkung Graal, Flur 2 -  
Anlage
7. Sonstiges

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Herr Kosubek, stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Ausschussmitgliedern fest. (FA v. 17.01.2023 TOP 1)

**TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

(FA v. 17.01.2023 TOP 2)

**TOP 3 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 13.12.2022**

Frau Dr. Chelvier erläutert eine Stellungnahme zu einem Ergänzungsantrag des TOP 6 der Finanzausschusssitzung vom 13.12.2022. Diese Stellungnahme ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Sitzungsniederschrift wird wie folgt bestätigt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

(FA v. 17.01.2023 TOP 3)

#### **TOP 4 Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2023**

Herr Wollbrecht verteilt den angekündigten Vorbericht und weitere aktualisierte Unterlagen zum Haushaltsplan.

Anschließend erläutert Herr Wollbrecht die eingearbeiteten Änderungen:

- Gem. § 12 Nr. 4 der GemHVO-Doppik MV i.V.m. mit dem Rundschreiben des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V zur Verwendung eines positiven Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen vom 04.05.2022 wurde ein Teil dieses positiven Saldos i.H.v. 298,8 T€ vom laufenden Bereich in den investiven Bereich umgeplant. Dies ist nur im Finanzhaushalt ersichtlich. Die Erfassung erfolgt unter „Sonstige laufende Auszahlungen“ und „sonstige Investitionseinzahlungen“. Die liquiden Mittel werden hierdurch nicht beeinflusst
- Es wurden Aufwendungen für die Umsetzung des Digitalpaktes für die Schule i.H.v. 81,7 T€ eingeplant. Da in gleicher Höhe Fördermittel eingeplant worden sind, hat dieser Ausweis auch keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis und die Abnahme der liquiden Mittel.

Im Haushaltsjahr 2023 wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 735,4 T€ geplant. Bei der Haushaltsplanung 2022 wurde für das Jahr 2023 ein Jahresverlust i.H.v. 708,3 T€ prognostiziert. Die Tendenz für das Jahr 2023 war demnach bereits schon absehbar.

Herr Kostbahn fragt zum verminderten Ansatz der Gewerbesteuer gegenüber dem Vorjahresansatz. Herr Wollbrecht erläutert, dass die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2023 vorsichtig geplant werden, da davon ausgegangen wird, dass sich die aktuellen Preissteigerungen, gerade im Bereich der Energiekosten, negativ auf die Gewinne der Unternehmen auswirken werden.

Die Finanzausschussmitglieder diskutieren über die geplante Erhöhung der Kreisumlage. Es wird an die Keistagsmitglieder, Frau Dr. Chelvier und Herr Griese appelliert, dass in den entsprechenden Beratungen deutlich gemacht werden soll, dass eine solche Erhöhung nicht zumutbar ist.

Herr Behrens würde gerne noch mehr Baumaßnahmen im Haushalt berücksichtigt haben, beispielsweise Mittel für die Umsetzung des Radwegekonzeptes. Das Geld ist vorhanden, die Preise werden in den nächsten Jahren weiter steigen.

Die Verwaltung erläutert, dass begonnene Maßnahmen noch beendet werden müssen und Maßnahmen des Eigenbetriebes auch betreut werden müssen. Weiterhin ist im Bauamt eine Stelle über ein halbes Jahr, aufgrund einer Elternzeit, nicht besetzt. Dies soll durch die vorzeitige Besetzung der Stelle „Fördermittel / Vergaben etc.“ ab dem 01.07.2023 teilweise kompensiert werden.

Der Finanzausschuss empfiehlt die Stelle bereits ab dem 01.04.2023 zu besetzen, um noch eine gewisse Einarbeitung und Übernahme laufender Verfahren gewährleisten zu können.

Weiterhin empfiehlt der Finanzausschuss, dass zusätzliche Mittel i.H.v. 250 T€ für die Umsetzung von Maßnahmen aus den Radwegekonzept einzuplanen sind.

### **Beschlussvorschlag**

Der Finanzausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung 2023 mit ihren Anlagen Haushalts- und Stellenplan, unter Berücksichtigung der zuvor genannten Aktualisierungen und folgenden Änderungen, zu beschließen:

- Die Neubesetzung der Stelle „SB Vergabe, Fördermittel, etc.“ (Ifd. Nr. 8 + 13 des Stellenplans) soll bereits zum 01.04.2023 erfolgen, anstatt zum 01.07.2023
- Es sollen zusätzliche Mittel für die Planung und Umsetzung des Radwegekonzeptes i.H.v. 250 T€ bereitgestellt werden. Im Ursprungshaushalt waren hier bereits 100 T€ und 75 T€ Fördermittel erfasst. Demnach ergibt sich ein Gesamtvolumen von 350 T€ für Maßnahmen aus dem Radwegekonzept.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

(FA v. 17.01.2023 TOP 4)

### **TOP 5           Anfragen der Zuhörer und Finanzausschussmitglieder**

Herr Zimmermann fragt zur Sperrung der Durchgangsstraße, welche bis Ende April dauern soll. Frau Dr. Chelvier erläutert, dass die Gemeinde hier gefordert hat, so schnell wie möglich auf eine halbseitige Sperrung zu reduzieren.

Herr Kosubek fragt zum Sachstand Glasfaserausbau.

Hier wird erläutert, dass dies bis zur endgültigen Fertigstellung wohl noch Zeit in Anspruch nehmen wird.

(FA v. 17.01.2023 TOP 5)

**Ende öffentlicher Teil.**

**Mario Kosubek**  
**Finanzausschussvorsitzender**

**Tilo Wollbrecht**  
**Protokollführer**